

So einfach geht's:

Schritt 1: Wir alle machen mächtig Werbung

Jetzt ist jeder von uns gefragt, für unsere Sache in seinem persönlichen Umfeld zu werben. Lasst uns viele Menschen begeistern! Denn je mehr wir werden, desto größer ist unser Einfluss und damit der politische wie ökologische Gewinn.

Schritt 2: Wir legen zusammen

Möglichst viele Bürger zahlen mindestens 500 Euro (besser ein Vielfaches) auf ein Treuhandkonto ein, um später Anteile an der Thüga zu erwerben. Bis dahin liegt das Geld zweckgebunden auf dem Treuhandkonto.

Schritt 3: Wir verhandeln

Vertreter unserer Genossenschaft treten in Verhandlungen. Sind sie erfolgreich, erwirbt die Genossenschaft einen entsprechend hohen Anteil an der „neuen Thüga“. Enden die Verhandlungen ergebnislos, bekommen die Bürger ihr Geld zurück.

Schritt 4: Wir sind am Ziel

Wir sind Miteigentümer des fünftgrößten Energieversorgers. Wenn unser Anteil hoch genug ist, entsenden wir einen oder mehrere gewählte Vertreter in die Kontrollgremien. Wir können nun direkten Einfluss auf die Unternehmenspolitik ausüben und darauf einwirken, dass in über 90 Stadtwerken eine ökologische und soziale Energiepolitik umgesetzt wird.

Jetzt einsteigen und mitmachen:
Einfach den beiliegenden Vertrag ausfüllen, der auch auf unserer Internetseite herunterzuladen ist.

Wir sind dabei:



„Die Energiefrage ist die Überlebensfrage der Menschheit. Wir sollten sie nach dem Motto lösen: Bürger zur Sonne, zur Freiheit! Die Sonne ist in allen Kulturen aller Zeiten ein göttliches Symbol.“

*Franz Alt,
Journalist und Autor*



„Erfrischend offensiv, taktisch versiert und hoch motiviert. Damit hat Energie in Bürgerhand reelle Chancen für einen Aufstieg in die erste Liga der Energieversorger.“

*Volker Finke,
Fußballlehrer*



„Wenn das Geld seine Fließrichtung ändert, dann sind plötzlich Dinge möglich, die vorher undenkbar waren. Für unsere Gesellschaft können solche Beispiele mehr als erfrischend sein.“

*Barbara Mundel,
Intendantin Theater Freiburg*



„Die clevere Idee, dass sich die Bürger selbst an der Energieversorgung beteiligen, finde ich unter sozialen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten wichtig und richtig.“

*Reinhard Bösl,
Vorstandsmitglied Sick AG, Waldkirch*

Energie in Bürgerhand eG
Merzhauserstraße 177
79100 Freiburg
Tel. +49.(0)761 5904188
Fax +49.(0)761 5904187
info@energie-in-buergerhand.de

ENERGIE
IN BÜRGERHAND eG

www.energie-in-buergerhand.de

Eine Idee schlägt ein!



Der Energiekonzern in Bürgerhand
Einsteigen und mitmachen –
für eine erneuerbare, bürgernahe und
klimafreundliche Energiezukunft

ENERGIE
IN BÜRGERHAND eG

Wir starten jetzt durch: Bürger übernehmen die Energieversorgung

ENERGIE IN BÜRGERHAND eG

Eine unglaubliche Idee, die wir jetzt verwirklichen

Die Idee ist ebenso einfach wie spektakulär

Mit schon 500 Euro sind Sie Miteigentümer von 90 Stadtwerken mit 5 Millionen Kunden. Sie bestimmen mit, ob diese mit Atomstrom oder grünem Strom versorgt werden. Sie sorgen dafür, dass Millionenbeträge nicht länger in Konzernkassen versickern, sondern zurück in die Taschen der Bürger vor Ort fließen.

Von Anfang an ein großer Erfolg

Freiburger Bürger haben im Frühjahr 2009 die Genossenschaft „Energie in Bürgerhand“ gegründet, um die Idee einer ökologischen und zukunftsweisenden Energiewirtschaft zu verwirklichen.

Bereits in wenigen Wochen bringen über 3500 Bürger rund 20 Millionen Euro für dieses Vorhaben auf – und der Ansturm bricht nicht ab. Steigen auch Sie jetzt noch ein! Denn wir stehen bereits in Verhandlungen zum Kauf von Anteilen am fünfgrößten Energieversorger Deutschlands.

Unsere Ziele:

- Demokratisierung der Energiewirtschaft
- Dezentralisierung der Energieerzeugung
- Ausstieg aus der Atomenergie
- Ausbau der erneuerbaren Energielandschaft
- Förderung der Energieeinsparung und Energieeffizienz
- Ehrliche Preise und klare Strukturen
- Bürger vor Ort an Energiefragen stärker beteiligen

Eine einmalige Chance, die Sie nicht verpassen sollten

Um einer Zwangsentflechtung durch das Kartellamt vorzubeugen, hat E.ON wesentliche Teile ihrer Tochter Thüga verkauft. In der Thüga hatte E.ON ihre Stadtwerksbeteiligungen gebündelt. Der Kaufpreis lag bei 2,9 Milliarden Euro. Zwei Gruppen aus Stadtwerken und kommunalen Versorgern haben die Thüga-Anteile bereits erworben. Wir werden ebenfalls mit einer möglichst hohen Beteiligung einsteigen.

Hierzu kann jeder als gleichberechtigtes Mitglied unserer Genossenschaft beitreten. Er erhält unabhängig von der Höhe seines Anteils eine Stimme. So ist ausgeschlossen, dass sich Investmentgesellschaften mit Mehrheiten einkaufen, um unsere Ziele zu beeinflussen.

Je höher unser Verhandlungsangebot liegt, desto stärker wird unser ökologischer und bürgerschaftlicher Einfluss sein. Noch können wir unser Angebot aufstocken. Steigen Sie also jetzt ein und schreiben Sie mit uns Geschichte!



Eine sichere Investition mit solider und zukunftsweisender Rendite

Die Thüga ist ein Unternehmen mit 15 Milliarden Euro Jahresumsatz, 20.000 Mitarbeitern und bietet ein breites Portfolio, das ein Höchstmaß an Sicherheit garantiert. In den letzten zehn Jahren konnte ein Gewinn von 8-10 % pro Jahr erzielt werden. Mit einer Beteiligung haben wir einen Fuß in der Thüga und können erreichen, dass dieses Geld in Zukunft zurück zu den Bürgern und in eine ökologische Energiewirtschaft fließt.

Unsere ökologischen Perspektiven in der Thüga

- Verzicht auf Atomstrom in den Thüga-Stadtwerken
- weitgehend regenerative Erzeugung von Strom und Gas
- massive Förderung von Energieeffizienz und -einsparung

Unsere finanziellen Perspektiven in der Thüga

- eine sichere Geldanlage mit hoher Werthaltigkeit
- Gewinne, die zurück an die beteiligten Bürger fließen
- Förderung weiterer ökologischer Projekte